

Spende für Kinderspielstadt



Tobias Haussmann (von links), Gabi Freimüller, Karin Zauner, Nils Humboldt und Jens Teufel nehmen die Spende an. Foto: Kraushaar

Albert M. Kraushaar

Jugendförderung der Sparkasse Pforzheim Calw unterstützt „Schömsala“

SCHÖMBERG Ein Ort, an dem Kinder Demokratie leben, Verantwortung übernehmen und Berufe ausprobieren können, das ist die Kinderspielstadt „Schömsala“. Seit zehn Jahren organisiert der Verein JuKi Schömsberg das beliebte Ferienprojekt, das in diesem Sommer auf dem Gelände der Ludwig-Uhland-Schule ein „Jubiläum“ feiert. Gleichzeitig blickt der Verein auf 30 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit zurück.

Doch nicht immer verlief alles reibungslos: Vor ziemlich genau zwei Jahren hatte ein Unwetter Anfang August zahlreiche Zelte, Einrichtungsgegenstände und Tischgarnituren zerstört. „Ohne die ist eine Zeltstadt, wie sie Schömsala darstellt, nicht machbar, wir hatten dringend Gelder für die Neubeschaffungen gebraucht“ erklärte Gabi Freimüller. Die Vorsitzende des Vereins für offene Jugendarbeit und Kultur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Bereich der Gesamtgemeinde Schömsberg zeigte sich entsprechend dankbar, über den Besuch von Jens Teufel, Filialdirektor der Sparkasse Pforzheim Calw in Schömsberg, und Katrin Zauner, Geschäftsführerin der Jugendförderung des Geldinstituts. Das Duo hatte einen Spenden Scheck in Höhe von 2000 Euro mitgebracht, der im Rahmen einer kleinen Feierstunde auf der Bühne im Ferienhof der Kinderstadt an den Verein überreicht wurde.

Mit dabei Tobias Haussmann, Dezernent für Jugend- und Soziales beim Landratsamt Calw, sowie Andreas Kärcher in Vertretung von Schömbergs Bürgermeister Matthias Leyn. Haussmann zeigte sich sehr davon angetan, was in der kleinen Stadt von Nils Humboldt alles passiert. Humboldt war direkt vor der Spendenübergabe als neu gewählter „Bürgermeister“ den mehr als 200 Kindern vorgestellt worden.

Eine Woche lang lernen diese in der „Kinderstadt“ Grundgedanken kennen, wie sie für sich ein wirtschaftliches, soziales, kulturelles und politisches Leben entwickeln können. Unter den Strich ein Leben in einem eigens geschaffenen Reich mit freien Wahlen, eigenem Geld, täglichen Mahlzeiten bis hin zu verschiedenen Berufsfeldern, Aufgaben und Freizeitaktivitäten. In Schömsala werden bis zu 35 verschiedene Betriebe angeboten – es gibt ein Rathaus, eine Verwaltung, Medien und eine Poststelle.